

Die Kinder fotografierten - nach ihrem Empfinden - schöne und hässliche Plätze der Umgebung. Ziel war es, Ideen zu Verbesserung zu entwickeln und mit der Unterstützung der Kommunalpolitik umzusetzen. Es gelang ihnen, den Bezirksverordneten Oliver Rolle als Paten für ihr Projekt zu gewinnen. Mit seiner Hilfe konnten bereits einige Ideen realisiert werden.

In einem weiteren Projekt des Nachbarschaftshauses und Bus-Stop - "Ein Traum vom Fliegen" - begeben sich Kinder und Jugendliche auf die Spuren von Otto Lilienthal und versuchen, dem Geheimnis des Fliegens auf die Spur zu kommen. Dabei sollen die Kinder durch Experimente und mit selbst gebauten Flugobjekt-Erfahrungen mit Luftströmung, Auftrieb und Thermik machen.

Der Heimatverein - wir über uns

Wir möchten Sie einladen, mit uns gemeinsam Geschichte zu erleben. Mit seinen Ausstellungen, Vorträgen und Lesungen im Steglitz-Museum sowie seinen Exkursionen und Wochenendfahrten spielt der Heimatverein eine aktive Rolle im Steglitzer Kulturleben. Das Archiv des Museums ist Gedächtnis des Bezirkes und zugleich Quelle für Schulen, Universitäten, bezirkliche Einrichtungen und interessierte Privatpersonen.

Titelbild: Kinder aus dem Projekt ein „Traum vom Fliegen“ testen ihre selbstgebauten Drachen auf dem Fliegeberg.

Unten: LilienthalKinder präsentieren mit ihrem „Paten“ die Ergebnisse ihrer Recherchen auf dem Kinderforum "KinderKiezRäume" am 26.11.05 im Rathaus Zehlendorf



Einrichtungen für Kinder und Jugendliche in der Nachbarschaft zum Lilienthalpark

Nachbarschaftshaus LILIENTHAL **MITTELHOF**
Schütte-Lanz-Straße 43, 12209 Berlin, Tel. 75 65 49 70
www.nachbarschaftshaus-lilienthal.de

Kinderhaus am Karpfenteich **MITTELHOF**
Hildburghäuser Str. 135-145, 12209 Berlin, Tel. 72 00 69 95
www.nachbarschaftsheim-mittelhof.de

Bus-Stop - Kinder- und Jugendstützpunkt
Ev. Gemeindezentrum Giesensdorf, Celsiusstr. 71-73
12207 Berlin, Tel. 712 50 75 | www.bus-stop.de

Holzkirche - Verein f. soz. Arbeit, Kinder- und Jugendarbeit
Koloniestr. 9/9a, 12209 Berlin, Tel. 772 50 19
www.holzkirche-online.de

Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Str.
Scheelestraße 145, 12209 Berlin, Tel. 75 51 67 39
www.stadtteilzentrum-steglitz.de

Schulen

Grundschule am Karpfenteich
Hildburghäuser Str. 135-145, 12209 Berlin, Tel. 720 06 99-0
www.grundschule-am-karpfenteich.de

Mercator-Grundschule
Mercatorweg 8-10, 12207 Berlin, Tel. 755 108 86

Kindertagesstätten

Kita Scheelestraße (am Fliegeberg) **MITTELHOF**
Scheelestr. 45, 12209 Berlin, Tel. 711 70 84
www.nachbarschaftsheim-mittelhof.de

KiTa Scheelestraße 83
Scheelestraße 83, 12209 Berlin, Tel. 75 51 60 28
<http://outlaw.htcms.de>

Eine Information des
Heimatverein Steglitz e.V.
Drakestr. 64A, 12205 Berlin, Tel. 833 21 09
www.heimatverein-steglitz.de
mit Unterstützung des Vereins „Denk mal an Berlin e.V.“



Der Heimatverein Steglitz stellt vor:



Rund um den LILIENTHALPARK in Lichterfelde





Am 29. Mai 1895 testet Otto Lilienthal den Vorflügelapparat auf dem Fliegeberg. Am Boden sein Gehilfe Paul Beylich. Im Hintergrund das Fabrikgebäude der Ziegelei mit dem großen Schornstein. Fotograf Dr. Richard Neuhauss. Foto: Archiv Steglitz-Museum

Otto Lilienthal in Lichterfelde

Am südlichen Rand der Villenkolonie Lichterfelde vor den Toren Berlins ließ Otto Lilienthal aus dem Abraam der benachbarten Ziegelei einen Berg aufschütten. Von diesem "Fliegeberg" wollte er Versuche mit den von ihm gebauten Flugapparaten machen. Schon einige Jahre zuvor hatte er - gemeinsam mit seinem jüngeren Bruder Gustav - begonnen, Fluggeräte zu entwickeln und zu erproben. Für viele Berliner Familien war der Ausflug nach Lichterfelde die Gelegenheit, beim Picknick im Grünen den Flugpionier bei seinen Versuchen zu beobachten.

Otto Lilienthal, der damals in der Boothstraße in Lichterfelde wohnte, war Besitzer einer kleinen Maschinenfabrik in der Köpenicker Straße in Berlin. Er war - wie auch sein Bruder - ein rastloser Erfindertyp. Sein Traum: das Fliegen. Seine Idee: die Verwendung der Technik des Vogelfluges. Als den Brüder Wright 1903 der erste Motorflug gelang, hatten sie zwar auf ein anderes Antriebsprinzip gesetzt, jedoch lieferten Lilienthals Untersuchungen und Messungen an Modellflügeln sowie seine erfolgreichen Flugversuche ab 1891 und deren Auswertung wesentliche Erkenntnisse und bestätigten seinen Ruf als einer der großen Flugpioniere. Er starb - 48 Jahre alt - am 10. August 1896, nachdem er bei einem Flugversuch in Stölln bei Rhinow abgestürzt war, an den schweren Verletzungen.

Die Lilienthal-Gedenkstätte

Die Ziegelei stellte 1897 ihre Produktion ein. Danach füllte sich die nun stillgelegte Tongrube mit Wasser. Als um 1900 der Direktor des Bauvereins, Oscar Otto, das Areal an der ehemaligen Ziegelei zu einem Parkgelände herrichten ließ, wurde der in der Zwischenzeit entstandene Teich zur Karpfenzucht genutzt. Noch heute trägt er den Namen "Karpfenteich". Aus dem ehemaligen Wohnhaus der Ziegeleiarbeiter wurde das "Wirtschaftshaus am Karpfenteich", damals ein beliebtes Ausflugslokal.

Seine jetzige Gestaltung erhielt der "Fliegeberg" 1932-33 unter dem bekannten Steglitzer Stadtbaurat Fritz Freymüller, nach dessen Plänen auch die Beethovenschule, die Siemensvilla und das Stadion Lichterfelde gebaut wurden. Der Hügel mit seiner villonartigen Überdachung und dem Gedenkstein in Form einer bronzenen Weltkugel ist umgeben von der 1928-32 gestalteten Parkanlage. 1955/56 wurde der im Krieg eingeschmolzene Globus durch eine steinerne Nachbildung ersetzt.



Tongrube der alten Ziegelei. Viele Lichterfelder Häuser wurden mit den gelben Lehmziegeln gebaut. Nach Aufgabe der Produktion wurde das Areal an die Schwanitz-Gummifabrik verkauft. Foto: Archiv Steglitz-Museum



Blick über den Karpfenteich auf den Fliegeberg im Jahr 1919. Lilienthals Schuppen auf der Spitze wurde durch eine Aussichtshütte ersetzt. Foto: Archiv Steglitz-Museum

1990 ließ das Steglitzer Bezirksamt die Anlage restaurieren. Dabei wurde der steinerne Globus wieder durch eine Bronze-Kugel ersetzt.

Der Lilienthalpark in der Nachbarschaft

Der Lilienthalpark ist für die Bewohner der umliegenden Siedlungen ein beliebtes Ausflugsziel geblieben, und viele Familien nutzen ihn für ein Picknick am Wochenende. Ein Spazierweg im Grünen zieht sich bis nach Lankwitz. Attraktiv ist der Park auch für Kinder und Jugendliche: die Grünflächen werden für sportliche Aktivitäten genutzt, für die Kleinen gibt es einen neu angelegten Spielplatz. Bei herbstlichen Winden bietet der Berg Gelegenheit zum Drachensteigen, im Winter wird er zur Rodelbahn.

Neben dem Park befindet sich ein Familienzentrum mit Kinder- und Jugendclub und einer Kindertagesstätte, das Nachbarschaftshaus LILIENTHAL. Es ist ein Ort der Begegnung. Die Mitarbeiter organisieren Elterngesprächsabende zu aktuellen pädagogischen Themen, Bastelabende, es gibt Sommerfeste, Flohmärkte und kulturelle Veranstaltungen, oder es wird "international" gekocht. Ein Workshop für Schulkinder des Nachbarschaftshauses, veranstaltet vom Kinder- und Jugendbüro des Bezirks, hatte "Lieblings- und Problemorte" rund um den Lilienthalpark zum Thema.

Fortsetzung auf der Rückseite